DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

Thermo Fisher Scientific Germany: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Thermo Fisher Scientific hat ab dem oben genannten Datum Änderungen an den Unternehmensrichtlinien und -prozessen für seine deutschen Niederlassungen vorgenommen. Sie können diese Änderungen über die folgenden Links abrufen:

Global Procurement

Corporate Social Responsibility

Das LkSG verpflichtet Thermo Fisher Niederlassungen in Deutschland, einen Beschwerdemechanismus einzurichten, über den Bedenken hinsichtlich etwaiger Verstöße gegen das LkSG dem Unternehmen gemeldet werden können. Informationen zu diesem Beschwerdeverfahren und wie darauf zugegriffen werden kann, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten dieses Dokuments.

Schließlich sind Thermo Fisher Niederlassungen in Deutschland nach dem LkSG dazu verpflichtet eine Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie zu veröffentlichen. Diese Grundsatzerklärung für die Thermo Fisher Niederlassungen in Deutschland finden Sie bitte gleichfalls nachfolgend in diesem Dokument.

Thermo Fisher Scientific Germany: Supply Chain Due Diligence Act (SCDDA)

The Supply Chain Due Diligence Act (SCDDA) came into effect on January 1, 2023. Thermo Fisher Scientific has made adjustments to corporate policies and processes for its German operations effective from the date above. You can view these adjustments following the links below:

Global Procurement

Corporate Social Responsibility

The SCDDA requires Thermo Fisher entities in Germany to have a mechanism through which concerns of violations of the SCDDA can be reported to the company. Information concerning this complaint mechanism and how to access it can be found on the following pages of this document.

Finally, Thermo Fisher entities in Germany are obliged according to the SCDDA to publish a policy statement addressing their human rights strategy. Please find this policy statement for Thermo Fisher entities in Germany also enclosed in this document.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

ThermoFisher SCIENTIFIC

Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie von Thermo Fisher Scientific Germany B.V. & Co. KG

Thermo Fisher Scientific Germany B.V. & Co. KG [und alle Tochtergesellschaften, auf die es einen entscheidenden Einfluss ausübt, „**Thermo Fisher Deutschland**“ und „**wir**“, „**uns**“ und „**unsere**“] haben sich verpflichtet, die Menschenrechte in unserem Unternehmen und in unserer Lieferkette zu wahren und zu achten und die Umwelt zu schützen. Wir glauben, dass dieses Engagement von grundlegender Bedeutung für unsere Mission ist, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Wir sind bestrebt, Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung in unseren Geschäftstätigkeiten zu verhindern.

Diese Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie (dieses „**Statement**“) wurde zur Unterstützung der Verpflichtungen von Thermo Fisher Deutschland gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (**das** „**LkSG**“) ausgearbeitet. Diese Erklärung wurde von der Geschäftsleitung von Thermo Fisher Deutschland am 12. Juni 2024 als Aktualisierung unserer Grundsatzerklärung aus dem Jahr 2023 angenommen. Thermo Fisher Deutschland ist Teil der Thermo Fisher Scientific Unternehmensgruppe („**Thermo Fisher**“) mit Hauptsitz in den USA. Als globales Unternehmen verfügt Thermo Fisher über unternehmensweite Richtlinien und Verfahren in Bezug auf Menschenrechte und die Einhaltung von Umweltvorschriften, die von unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern einzuhalten sind und die teilweise auf unternehmensweiter Ebene verwaltet werden. Dementsprechend werden einige der hier beschriebenen Due-Diligence-Maßnahmen, die von Thermo Fisher Deutschland ergriffen werden, in deren Namen von anderen Thermo Fisher Unternehmen durchgeführt.

Sofern im Kontext nicht anders angegeben, beziehen sich die Menschenrechte und umweltbezogenen Angelegenheiten und Risiken auf die im LKSG behandelten Themen und Risiken.

1. Verfahren zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten des LKSG

Thermo Fisher Deutschland hat die folgenden Prozesse in Bezug auf sein eigenes Geschäft, seine direkten Lieferanten und, falls zutreffend, seine indirekten Lieferanten eingeführt. Die Wirksamkeit der in dieser Erklärung beschriebenen Prozesse wird mindestens einmal jährlich und auf Ad-hoc-Basis bewertet, wenn sich die Risiken im Zusammenhang mit den Menschenrechten oder der Umwelt erheblich ändern.

1.1. Risikomanagement

Thermo Fisher Deutschland hat (a) ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das seinen Sorgfaltspflichten gemäß LKSG Rechnung trägt, und (b) ein integriertes Risikomanagement in seine relevanten Geschäftsprozesse integriert. Die Elemente unseres Risikomanagementsystems werden im Folgenden näher erläutert.

Risiken in den Geschäftsbereichen von Thermo Fisher Deutschland in Bezug auf Menschenrechte und Umweltfragen werden von unseren Teams Human Resources („**HR**“) bzw. Environmental Health & Safety („**EHS**“) überwacht. Die Risiken, die unsere Lieferketten betreffen, werden von den Teams für Global Procurement und Global Sustainability von Thermo Fisher überwacht.

Wie vom LKSG gefordert, hat Thermo Fisher Deutschland eine Menschenrechtsbeauftragte designiert, die in Abstimmung mit den oben genannten Teams zusammenarbeitet, und die für die Überwachung des Menschenrechts- und Umweltrisikomanagements gemäß dem LkSG verantwortlich ist. Die Menschenrechtsbeauftragte erstattet dem Management regelmäßig Bericht.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

Verfahren der Risikoanalyse

Thermo Fisher Deutschland führt jährlich eine Risikoanalyse durch, um die Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt in seinem eigenen Unternehmen und bei seinen direkten Lieferanten zu ermitteln. Thermo Fisher Deutschland wird auch eine Ad-hoc-Risikoanalyse durchführen, wenn sich die Risikosituation erheblich verändert oder erheblich erweitert oder sich das Geschäft erheblich verändert hat. Im Rahmen seiner Risikoanalysen wägt Thermo Fisher Deutschland Risiken ab und priorisiert sie auf der Grundlage der für seine Geschäfts- und Lieferketten relevanten Fakten und Umstände. Im Rahmen dieses Prozesses werden Risiken auf der Grundlage ihrer wahrgenommenen Ausmaßes, ihres Umfangs und ihrer Abhilfemöglichkeit (der Schwere) sowie der wahrgenommenen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und dann in Stufen hoher, mittlerer oder niedriger Risiken eingestuft. Bei den Risikobewertungen werden auch Informationen berücksichtigt, die über den Beschwerdemechanismus eingehen, der weiter unten in dieser Erklärung erörtert wird.

Eigener Geschäftsbereich:

Im eigenen Geschäftsbereich von Thermo Fisher Deutschland werden Risiken durch Selbstbewertungen aller Unternehmen im Geltungsbereich des LkSG identifiziert. Wir weichen vom üblichen zweistufigen Risikoanalyseprozess ab und verzichten auf die anfängliche abstrakte Risikobewertung. Dies ist dadurch gerechtfertigt, dass der gesamte eigene Geschäftsbereich im Hinblick auf alle konkret individualisierbaren unternehmensspezifischen Risiken analysiert wird, was eine Vorfilterung auf Basis rein abstrakter Risiken überflüssig macht. Nach der Feststellung, ob ein LkSG-Risiko für das Unternehmen relevant ist, wird jedes Risiko auf der Grundlage des wahrgenommenen Ausmaßes (des Grades), des Umfangs (der Anzahl der Betroffenen) und der Fähigkeit, Abhilfe zu schaffen (der Umkehrbarkeit), bewertet, was zur Bestimmung des Schweregrads des Risikos führt. Zusammen mit der wahrgenommenen Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich so ein kombinierter Risikowert, welcher einer der drei Risikostufen zugeordnet wird: hoch, mittel und niedrig. Beim Ausfüllen der Selbstbewertung müssen die Beteiligten ggf. bestehende Präventionsmaßnahmen für jedes Risiko vermerken, um als Grundlage für weitere Maßnahmen zu dienen.

Direkte und indirekte Lieferanten[1]:

Um Menschenrechts- und Umweltrisiken bei direkten Lieferanten zu identifizieren führen wir eine abstrakte Risikoanalyse über ein digitales Drittanbieter-Tool für Nachhaltigkeitsrisiken durch. Das Tool berücksichtigt die geografische Lage, die Branche und die Beschaffungskritikalität der Lieferanten. Lieferanten mit insgesamt hohem Risiko, hohem Menschenrechtsrisiko und/oder hohem Umweltrisiko werden gebeten, eine konkrete Risikobewertung (z.B. einen Lieferantenfragebogen) auszufüllen. Unter Berücksichtigung unserer bestehenden internen Präventionsmaßnahmen, der vorgeschlagenen Präventionsmaßnahmen des Drittanbieter-Tools und des Fragebogenergebnisses entscheidet Thermo Fisher darüber, welche Präventionsmaßnahmen dem jeweiligen Lieferanten empfohlen werden.

Wenn Thermo Fisher Deutschland bei einem indirekten Lieferanten fundierte Kenntnisse über eine tatsächliche oder potenzielle Verletzung der Menschenrechte oder der Umwelt hat, wird Thermo Fisher Deutschland eine Risikobewertung für diesen indirekten Lieferanten durchführen.

1.2. Präventionsmaßnahmen

Wenn Thermo Fisher Deutschland im Rahmen seiner Risikoanalyse ein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko in seinem eigenen Geschäftsbereich oder bei einem Direktlieferanten identifiziert, wird es Präventionsmaßnahmen einführen, die es für geeignet hält, um solche Risiken zu verhindern oder zu minimieren. Die Präventionsmaßnahmen werden auf das spezifische ermittelte Risiko zugeschnitten sein. Zusätzlich ergreift Thermo Fisher einige grundlegende Präventionsmaßnahzmen, unabhängig davon, ob ein Risiko für einen Verstoß festgestellt wurde, wie

[1] Direkte und indirekte Lieferanten werden vom LKSG definiert als (1) Ein direkter Lieferant im Sinne dieses Gesetzes ist Partner eines Vertrags über die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen, deren Lieferungen für die Herstellung des Produkts des Unternehmens oder für die Bereitstellung erforderlich sind; (2) Ein indirekter Lieferant im Sinne dieses Gesetzes ist ein Unternehmen, das kein direkter Lieferant ist und dessen Lieferungen für die Herstellung des Produkts des Unternehmens oder für die Erbringung und Nutzung der betreffenden Dienstleistung erforderlich sind.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

unten beschrieben.

Thermo Fisher Deutschland überprüft regelmäßig die Wirksamkeit seiner Präventionsmaßnahmen. Dies geschieht mindestens einmal jährlich und auf Ad-hoc-Basis, wenn sich relevante Risiken ändern. Wir werden weiterhin unsere Praktiken und Verfahren überprüfen, um die Effektivität von Präventionsmaßnahmen zu überwachen, die von Thermo Fisher Deutschland als angemessen erachtet werden.

Eigener Geschäftsbereich:
Zu den vorbeugenden Maßnahmen gehören:

- Umsetzung der in dieser Erklärung dargelegten Verfahren.
- Einführung und Bereitstellung des Ethik- und Verhaltenskodex von Thermo Fisher für Mitarbeiter.
- Einführung und Bereitstellung der Human Rights and Equal Opportunity Policy von Thermo Fisher für Mitarbeiter.
- Bereitstellung von Schulungen für die entsprechenden Mitarbeiter zur Minderung der Risiken von Verstößen gegen Menschenrechte und Umwelt, einschließlich Schulungen zu den oben genannten Richtlinien.
- Implementierung risikobasierter Kontrollmaßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung unserer Menschenrechte und der Einhaltung von Umweltauflagen durch Mitarbeiter.
- Wenn Due-Diligence-Maßnahmen darauf hindeuten, dass eine bestimmte Risikoschwelle überschritten wird, können zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, wie weitere interne Bewertungen, die Verbesserung interner Prozesse und Verfahren, zusätzliche Schulungen und Bewertungen durch Dritte.

Direkte und indirekte Lieferanten:
Die Präventionsmaßnahmen bei Direktlieferanten können gegebenenfalls Folgendes umfassen:

- Die Berücksichtigung von Menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen bei der Auswahl eines Direktlieferanten.
- Bereitstellung des Verhaltenskodex für Lieferanten von Thermo Fisher für Direktlieferanten.
- Bereitstellung von Schulungen für ausgewählte Direktlieferanten, um ihr allgemeines Verständnis von Menschenrechts- und Umweltrisiken und den Erwartungen von Thermo Fisher zu stärken.
- Vertragliche Zusicherungen von Direktlieferanten, dass sie die von Thermo Fisher Deutschland geforderten Menschen- und umweltbezogenen Erwartungen erfüllen und diese in ihrer Lieferkette angemessen berücksichtigen werden.
- Andere vertragliche Anforderungen, sofern Thermo Fisher Deutschland dies für angemessen hält.
- Risikobasierte Compliance-Überwachung, auch durch Thermo Fisher und Dritte, je nach Lieferant.
- Bei tatsächlichen oder potenziellen Verstößen, die eine bestimmte Risikoschwelle überschreiten, können zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, die auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände festgelegt werden.

Wenn Thermo Fisher Deutschland bei einem indirekten Lieferanten fundierte Kenntnisse über eine tatsächliche oder potenzielle Verletzung der Menschenrechte oder der Umwelt hat, wird Thermo Fisher Deutschland vorbeugende Maßnahmen speziell für die jeweiligen negativen Auswirkungen entwickeln und ergreifen.

1.3. Abhilfemaßnahmen

Wenn ein Verstoß gegen eine Verpflichtung in Bezug auf Menschenrechte oder Umwelt eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, ergreift Thermo Fisher Deutschland die Abhilfemaßnahmen, die nach eigenem Ermessen geeignet sind, um den Verstoß zu verhindern, zu beenden oder zu minimieren. Die zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen werden von Fall zu Fall anhand des Verstoßes, seiner Schwere und der Beziehung von Thermo Fisher Deutschland zu dem Verstoß und der Auswirkung festgelegt.

Abhilfemaßnahmen können beispielsweise Folgendes umfassen:

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

- Durchführung zusätzlicher Präventivmaßnahmen;
- Kommunikation und Schulung;
- Disziplinarmaßnahmen und/oder
- Beendigung der geschäftlichen Beziehung.

Eigener Geschäftsbereich:
Wenn ein Verstoß im eigenen Geschäft von Thermo Fisher Deutschland aufgetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, ist im Allgemeinen die zuständige Abteilung für Abhilfemaßnahmen verantwortlich, die den Verstoß beenden, einschließlich der Umsetzung geeigneter Abhilfemaßnahmen, falls der Verstoß nicht sofort behoben werden kann.

Direkte und indirekte Lieferanten:
Wenn bei einem Direktlieferanten ein Verstoß aufgetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, wird vom Direktlieferanten erwartet, dass er den Verstoß so schnell wie möglich abstellt. Wenn der Verstoß nicht in absehbarer Zukunft behoben werden kann, wird Thermo Fisher Deutschland mit dem Lieferanten einen Zeitplan für die Behebung des Verstoßes entwickeln. Thermo Fisher Deutschland kann nach eigenem Ermessen andere Abhilfemaßnahmen bis hin zur Beendigung der vertraglichen oder geschäftlichen Beziehung ergreifen. Abhilfemaßnahmen werden von Fall zu Fall festgelegt.

Wenn Thermo Fisher Deutschland bei einem indirekten Lieferanten fundierte Kenntnisse über eine tatsächliche oder potenzielle Verletzung der Menschenrechte oder der Umwelt hat, wird Thermo Fisher Deutschland spezifische Abhilfemaßnahmen für die jeweilige Verletzung entwickeln und ergreifen.

1.4. Beschwerdeverfahren

Thermo Fisher verfügt über eine Compliance-Hotline, die es allen betroffenen Personen ermöglicht, ein Risiko oder eine Verletzung von Menschenrechten oder der Umwelt zu melden. Die Compliance-Hotline ist über die Homepage von Thermo Fisher öffentlich zugänglich. Die Compliance-Hotline wird von Drittvertretern betrieben. Alle über die Hotline erhaltenen Informationen oder Beschwerden werden vertraulich behandelt, und der Eingang der gemeldeten Informationen wird dem Hinweisgeber bestätigt. Bedenken können anonym gemeldet werden.

Darüber hinaus können alle betroffenen Personen entsprechend dem hohen Stellenwert, den Thermo Fisher dem Aspekt Integrität beimisst, Risiken und/oder Verstöße im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umwelt jeder Führungsebene innerhalb von Thermo Fisher, der Personalabteilung, der Rechtsabteilung oder der Compliance-Abteilung melden.

Vergeltungsmaßnahmen gegen Mitarbeiter oder andere Personen, die in guter Absicht Rat einholen, Bedenken äußern, Fehlverhalten melden oder Informationen im Rahmen einer Untersuchung bereitstellen, sind streng verboten.

Feedback, das über alle Meldeverfahren eingeht, wird bei künftigen Risikobewertungen oder Abhilfemaßnahmen als Form der kontinuierlichen Verbesserung berücksichtigt. Zusätzlich überprüft Thermo Fisher die Effektivität des Beschwerdeverfahrens mindestens einmal jährlich und auf Ad-hoc-Basis, wenn sich Risiken ändern.

1.5. Dokumentation und Berichterstattung

Wir dokumentieren unsere Richtlinien, Prozesse und maßgeblichen Risikobewertungen und Maßnahmen zur Risikominderung. Die Aufzeichnungen werden gemäß der Aufbewahrungsrichtlinie von Thermo Fisher aufbewahrt, die vorschreibt, dass die Aufzeichnungen mindestens sieben Jahre lang aufbewahrt werden müssen. Außerdem wird von Lieferanten erwartet, dass sie die erforderlichen Unterlagen aufbewahren, um die Einhaltung der in den Richtlinien von Thermo Fisher festgelegten Erwartungen von Thermo Fisher Deutschland nachzuweisen.

Außerdem wird Thermo Fisher Deutschland einen Jahresbericht über die Erfüllung seiner Sorgfaltspflichten gemäß den Anforderungen des LKSG veröffentlichen. Dieser Bericht wird spätestens

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres auf unserer Website veröffentlicht und für einen Zeitraum von sieben Jahren kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Bericht zum LkSG für das Jahr 2023 finden Sie hier.

2. Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken

Thermo Fisher Deutschland begann im Oktober 2023 mit einer am LkSG orientierten Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbereichs, die im Dezember 2023 abgeschlossen wurde.

Unsere Risikoanalyse hat gezeigt, dass die Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umweltrechten in unserem eigenen Geschäftsbereich insgesamt gering sind. Dies ist insbesondere auf unsere unternehmensweit geltenden Standards und die zahlreichen Präventivmaßnahmen zurückzuführen, die wir in unserem Tagesgeschäft umgesetzt haben.

Für insgesamt 3 Unternehmen in unserem eigenen Geschäftsbereich in Deutschland haben wir ein mittleres Risiko im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz festgestellt. Dieses Risiko wird daher in Zukunft priorisiert angegangen. Zum einen werden wir die Wirksamkeit der bestehenden Präventivmaßnahmen in diesem Bereich überprüfen und sie gegebenenfalls anpassen und/oder weitere Präventionsmaßnahmen ergreifen.

Basierend auf den Ergebnissen unserer Risikoanalyse werden wir uns weiterhin darauf konzentrieren, die Ziele und Erwartungen unserer EHS-Richtlinie zu erfüllen und zu übertreffen. Neben anderen schadensbegrenzenden und -präventiven Faktoren erhalten alle Mitarbeiter weltweit jährliche Schulungen zu relevanten Unternehmensrichtlinien wie dem Ethik- und Verhaltenskodex, der Richtlinie zu Menschenrechten und Chancengleichheit sowie der Richtline zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS). Außerdem bieten wir allen in den Geltungsbereich fallenden Mitarbeitern spezielle Schulungen zur Einhaltung des LkSG an, sowie lokale, auf die spezifischen Aktivitäten und EHS-Risiken zugeschnittene EHS-Schulungen in den Landessprachen an allen relevanten Thermo Fisher-Standorten.

Im Hinblick auf risikobasierte Kontrollmaßnahmen verfügen wir über ein solides Corporate EHS Compliance Audit Programm. Wir verwenden auch EHS-Managementsysteme und ISO-Zertifizierungen an relevanten Standorten (z.B. ISO 14001, ISO 45001, ISO 9001), die unsere Vorbeuguns- und Minderungsmaßnahmen in Bezug auf das festgestellte Risiko verstärken. Im Jahr 2023 erhielten unsere Standorte Erlangen und Bremen in Deutschland ISO 14001-Zertifizierungen.

Unsere abstrakte Risikoanalyse für unsere direkten Lieferanten begann im Januar 2023 und die konkrete Risikoanalyse dauerte bis Dezember 2023.

Die Ergebnisse unserer konkreten Risikobewertung zeigen, dass die dringendsten Menschenrechtsprobleme in der Lieferkette von Thermo Fisher mit der unzureichenden Dokumentation der Richtlinien zu Arbeitsbedingungen, sozialem Dialog und Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel zusammenhängen. Zu den drängendsten Umweltproblemen zählten die nicht schlüssige Dokumentation der Richtlinien zu Materialien, Chemikalien und Abfällen; Richtlinien zu Wasser; und Richtlinien zur Luftverschmutzung. Im Jahr 2023, unser erstes Jahr in dem wir eine LkSG-spezifische Risikoanalyse durchführten, verfolgten wir den Ansatz, die Lieferanten in Bezug auf alle durch die konkrete Risikoanalyse ermittelten Risiken einzubinden. Während wir bei anschließenden Risikoanalysen weiterhin Informationen sammeln, werden wir neue Möglichkeiten identifizieren, um Risiken weiter zu priorisieren und Präventivmaßnahmen entsprechend anzupassen.

Für alle identifizierten LkSG-Risiken bei Lieferanten berücksichtigten wir folgende vorbeugende Maßnahmen: (1) Lieferantenauswahl, (2) vertragliche Maßnahmen und (3) Kontrollmaßnahmen:

(1) Lieferantenauswahl: Ein neu implementierter Prozess zur Lieferantenvorauswahl ermöglicht es Thermo Fisher, die Menschenrechts- und Umweltrisikoprofile potenzieller Lieferanten besser

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

zuverstehen. Diese Risikoprofile werden von Mitarbeitern in der Beschaffung verwendet, um die Entscheidung darüber zu treffen, ob ein neuer Lieferant aufgenommen wird.

(2) Vertragliche Maßnahmen: Sowohl Lieferverträge als auch Bestellbedingungen enthalten vertragliche Maßnahmen, die darauf abzielen, die Geschäftspraktiken der Lieferanten mit den Erwartungen des Verhaltenskodex für Lieferanten von Thermo Fischer in Einklang zu bringen, der alle LkSG-Elemente abdeckt. Diese Maßnahmen ermöglichen es Thermo Fisher, sich problemlos an allen anschließenden Risikoanalyse-, Minderungs- und/oder Sanierungsmaßnahmen zu beteiligen, die erforderlich werden.

(3) Kontrollmaßnahmen: Wenn bei der konkreten Risikoanalyse der Lieferantenfragebogen ein Restrisiko anzeigt, wird ein Korrekturmaßnahmenplan erstellt, um die Lieferantenpraktiken zu verbessern und potenzielle Verstöße zu verhindern. Lieferanten, die an der konkreten Risikobewertung teilnehmen, erhalten außerdem Zugang zu Schulungen, um ihre Maßnahmen im Zusammenhang mit Korrekturmaßnahmenplänen zu fördern.

Weitere Informationen zu unserer Risikoanalyse und unseren präventiven Maßnahmen, einschließlich den Ergebnissen und Priorisierungskriterien, finden Sie in unserem Bericht zum LkSG für das Jahr 2023.

Wir werden weiterhin regelmäßig und ad-hoc alle menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette analysieren.

3. Unsere Erwartungen an unsere Mitarbeiter und Lieferanten

Die in dieser Erklärung dargelegten Prinzipien gelten sowohl für die eigenen Mitarbeiter von Thermo Fisher Deutschland als auch für unsere Lieferanten, sofern zutreffend.

Weitere Erwartungen an unsere Mitarbeiter in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt sind in unserem Ethik- und Verhaltenskodex, der EHS-Richtlinie und der Richtlinie zu Menschenrechten und Chancengleichheit festgelegt. Diese Dokumente sind für die Mitarbeiter von Thermo Fisher Deutschland verbindlich.

Weitere Erwartungen an unsere Lieferanten in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt sind in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt. Thermo Fisher Deutschland erwartet von seinen Zulieferern, dass sie die darin festgelegten Prinzipien einhalten und entsprechende Richtlinien, Prozesse und Verfahren entwickeln, die mit diesen Erwartungen in Einklang stehen, und auf andere Weise negative Menschenrechte und Umweltauswirkungen mindern und angehen.

4. Sprachfassungen

Diese Erklärung wird in deutscher und englischer Sprache bereitgestellt. Im Falle eines Konflikts hat die deutsche Fassung Vorrang.

12. Juni 2024

DocuSigned by:
Claudia Dierig
6C18F5428C6340C...

Urmi Prasad Richardson
Geschäftsführerin
für die Komplementärin

Claudia Dierig
Geschäftsführerin
für die Komplementärin

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

ThermoFisher SCIENTIFIC

Human Rights Strategy Policy Statement
of
Thermo Fisher Scientific Germany B.V. & Co. KG

Thermo Fisher Scientific Germany BV & Co. KG [and each of its subsidiaries on which it exercises a decisive influence collectively, "**Thermo Fisher Germany**" and "**we**", "**us**" and "**our**"] is committed to upholding and respecting human rights and protecting the environment within our business and supply chain. We believe that this commitment is fundamental to our Mission of enabling our customers to make the world healthier, cleaner, and safer. We strive to prevent human rights abuses and environmental pollution in our business operations.

This Human Rights Strategy Policy Statement (this "**Statement**") has been prepared in furtherance of Thermo Fisher Germany's obligations under the German Supply Chain Due Diligence Act (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) (the "**SCDDA**"). This Statement was adopted by Thermo Fisher Germany's management on June 12, 2024, as an update to our 2023 Statement. Thermo Fisher Germany is part of the Thermo Fisher Scientific group of companies ("**Thermo Fisher**"), which is headquartered in the United States. As a global business, Thermo Fisher has company-wide policies and procedures relating to human rights and environmental compliance that our employees and business partners are expected to follow and which are in part managed at the company-wide level. Accordingly, some of the due diligence measures discussed herein as being taken by Thermo Fisher Germany are undertaken on its behalf by other Thermo Fisher entities.

Unless otherwise indicated by the context, as used herein, human rights and environment- related matters and risks refer to those addressed in the SCDDA.

1. Processes for implementing the due diligence obligations of the SCDDA

Thermo Fisher Germany has established the following processes with respect to its own business, its direct suppliers, and, where applicable, its indirect suppliers. The effectiveness of the processes described in this Statement will be assessed at least annually and on an ad hoc basis if there is a significant change in human rights- or environment-related risks.

1.1. Risk management

Thermo Fisher Germany has (a) established a risk management system that addresses its due diligence obligations under the SCDDA, and (b) embedded risk management in its relevant business processes. The elements of our risk management system are further discussed below.

Risks in Thermo Fisher Germany's operations relating to human rights- and environment-related matters are overseen by our Human Resources ("**HR**") and Environmental Health & Safety ("**EHS**") teams, respectively. Risks pertaining toThermo Fisher Germany's supply chain are overseen by Thermo Fisher's Global Procurement and Global Sustainability teams.

As required by the SCDDA, Thermo Fisher Germany has designated a Human Rights Representative ("Human Rights Officer", "HRO") who works in coordination with the aforementioned teams, with responsibility for monitoring human rights and environmental risk management in accordance with the SCDDA. The HRO reports to management on a regular basis.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

Risk analysis procedure

Thermo Fisher Germany conducts an annual risk analysis to identify human rights and environment-related risks in its own business and at its direct suppliers. Thermo Fisher Germany will also conduct a risk analysis on an ad hoc basis upon a significantly changed or significantly expanded risk situation or a significant change to the business. In the course of its risk analyses, Thermo Fisher Germany weighs and prioritizes risks based on the particular facts and circumstances relevant to its business and supply chains. As part of this process, risks are assessed on the basis of their perceived scale, scope and remediability (severity), as well as the perceived probability of occurrence, and then classified into levels of high, medium or low risks. Risk assessments also take into account information received through the complaint mechanism discussed later in this Statement.

Own business area:

In Thermo Fisher Germany's own business area, risks are identified through self-assessments performed by all entities in scope of the SCDDA. We depart from the usual two-stage risk analysis process and omit the initial abstract risk assessment. This is justified by the fact that the entire own business area is analyzed with regard to all individualizable company-specific risks, making pre-filtering on the basis of purely abstract risks redundant. Upon determining whether a SCDDA risk is relevant to the entity, each risk is evaluated based on perceived scale, scope, and ability to remedy; leading to a determination of risk severity. The perceived probability of occurrence is then factored in, yielding a combined risk value that categorizes the risks into three levels: high, medium and low. When filling out the self-assessment, stakeholders shall note existing preventive measures for each risk, if applicable, to inform further measures.

Direct and indirect suppliers[2]:

To identify human and environmental rights risks from direct suppliers, we perform an abstract risk analysis via a digital third-party sustainability risk tool. The tool considers suppliers' geography, industry, and procurement criticality. Suppliers with overall high risk, high human rights riks and/or high environmental risk are requested to complete a concrete risk assessment (i.e. a supplier questionnaire). Taking into account our existing internal preventive measures, the proposed preventive measures by the digital tool provider and the questionnaire result, Thermo Fisher Germany decides which preventive measures to recommend for each respective supplier.

If Thermo Fisher Germany has substantiated knowledge of an actual or potential human rights- or environment-related violation at an indirect supplier, Thermo Fisher Germany will conduct a risk assessment relating to that indirect supplier.

1.2. Preventive measures

If, as part of its risk analysis, Thermo Fisher Germany identifies a human rights or environment-related risk, in its own business or at a direct supplier, it will introduce preventive measures that it determines to be appropriate to prevent, or mitigate such risk. The preventive measures will be tailored to the identified risk. In addition, Thermo Fisher takes some baseline preventive measures irrespective of whether a risk of a violation has been identified, as described below.

Thermo Fisher Germany periodically reviews the effectiveness of its preventive measures. This occurs at least once a year and on an ad-hoc basis if relevant risks change. We will continue to review our practices and processes to monitorthe effectiveness of preventive measures as determined to be appropriate by Thermo Fisher Germany.

[2] Direct and Indirect suppliers are defined by SCDDA as (1) A direct supplier within the meaning of this Act is a partner to a contract for the supply of goods or the provision of services whose supplies are necessary for the production of the enterprise's product or for the provision and use of the relevant service; (2) An indirect supplier within the meaning of this Act is any enterprise which is not a direct supplier and whose supplies are necessary for the production of the enterprise's product or for the provision and use of the relevant service.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

Own business area:
Preventive measures include the following:

- Implementing the procedures set forth in this Statement.
- Adopting and providing employees with Thermo Fisher's Code of Business Conduct and Ethics.
- Adopting and providing employees with Thermo Fisher's Human Rights and Equal Opportunity Policy.
- Providing applicable employees with training to mitigate risks of human rights- and environment-related violations, including training on the policies noted above.
- Implementing risk-based control measures to verify compliance by employees with our human rights and environmental compliance expectations.
- When due diligence measures indicate that a specified risk threshold is exceeded, additional measures may be taken, such as further internal assessments, enhancement of internal processes and procedures, additional training and third-party assessments.

Direct and indirect suppliers:
Preventive measures at direct suppliers may include the following, as appropriate:

- The consideration of human rights- and environment-related expectation when selecting a direct supplier.
- Providing direct suppliers with Thermo Fisher's Supplier Code of Conduct.
- Providing training for selected direct suppliers to strengthen their general understanding of human rights- and environment-related risks and Thermo Fisher's expectations.
- Contractual assurances from direct suppliers that they will comply with the human rights- and environment-related expectations required by Thermo Fisher Germany and appropriately address them in their supply chain.
- Other contractual requirements where determined by Thermo Fisher Germany to be appropriate.
- Risk-based compliance monitoring, including by Thermo Fisher and third parties, depending upon the supplier.
- For actual or potential violations that exceed a specified risk threshold, additional measures may be taken, which will be determined based on the particular facts and circumstances.

If Thermo Fisher Germany has substantiated knowledge of an actual or potential human rights- or environment-related violation at an indirect supplier, Thermo Fisher Germany will develop and take preventive measures specific to the particular adverse impact.

1.3. Remedial action

If a violation of a human rights- or environment-related obligation has occurred or is imminent, Thermo Fisher Germany will take such remedial action as it determines to be appropriate to prevent, end, or minimize the violation. The remedial action to be taken will be determined on a case- by-case basis according to the violation, its severity and Thermo Fisher Germany's involvement with the violation and impact.

Remedial measures may include, for example:

- Implementation of additional preventive measures;
- Communication and training;
- Disciplinary measures and/or
- Termination of business relationship.

Own business area:
If a violation has occurred or is imminent in Thermo Fisher Germany's own business, the responsible department generally will be responsible for remedial action that ends the violation, including implementing appropriate mitigation measures if the violation cannot immediately be remedied.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

Direct and indirect suppliers:
If a violation has occurred or is imminent at a direct supplier, if practicable, the direct supplier will be expected to remedy the violation as expediently as possible. If the violation cannot be remedied in the foreseeable future, Thermo Fisher Germany will work with the supplier develop a timetable for remedying the violation. Thermo Fisher Germany may take such other remedial measures as it determines to be appropriate, up to and including termination of the contractual or business relationship. Remedial measures will be determined on a case-by-case basis.

If Thermo Fisher Germany has substantiated knowledge of an actual or potential human rights- or environmental-related violation at an indirect supplier, Thermo Fisher Germany will develop and take remedial measures specific to the particular adverse impact.

1.4. Complaints procedure

Thermo Fisher has a compliance hotline which enables any affected persons to report a human rights or environment-related risk or violation. The compliance hotline is publicly accessible via Thermo Fisher's homepage. The compliance hotline is operated by third-party representatives. All information or complaints received via the hotline are treated confidentially and receipt of the reported information will be confirmed to the reporting person. Concerns can be reported anonymously.

In addition, in line with Thermo Fisher's value of integrity, all affected persons can report human rights and environment-related risks and/or violations to any level of leadership within Thermo Fisher, HR, legal, or compliance.

Retaliation against any employee or other person who seeks advice, raises a concern, reports misconduct, or provides information in an investigation in good faith is strictly prohibited.

Feedback received via all reporting means will be taken into account in future risk assessments or remedial measures as a form of ongoing improvement. In addition, Thermo Fisher reviews the effectiveness of the complaints procedure at least once a year and on an ad hoc basis if risks change.

1.5. Documentation and reporting

We document our policies, processes and significant risk assessment and risk mitigation determinations. Records are maintained in accordance with Thermo Fisher's records retention policy, which requires that records be maintained for at least seven years. Additionally, suppliers are expected to maintain documentation necessary to demonstrate their compliance with Thermo Fisher Germany's expectations set out in Thermo Fisher's policies.

Furthermore, Thermo Fisher Germany will publish an annual report on the fulfillment of its due diligence obligations as required by the SCDDA. That report will be published on its website no later than four months after the end of its fiscal year and will be available free of charge for a period of seven years. Our SCDDA report for year 2023 is available here.

2. Human rights and environment-related risks

Thermo Fisher Germany began a SCDDA-aligned risk analysis of our own business area in October 2023, which was finalized in December 2023. Our risk assessment has revealed that human rights and environment- related risks in our own business area are low in aggregate. This is in particular due to our company-wide applicable standards and the numerous preventive measures that we have implemented into our daily business.

For a total of 3 companies in our own business area in Germany, we have identified a medium risk in connection with occupational safety and health. This risk will therefore be addressed in a prioritized

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

manner in the future. On the one hand, we will review the effectiveness of existing preventive measures in this area and adjust them where necessary and/or implement further preventive measures.

Based on the results of our risk analysis, we will continue to focus our efforts to meeting and exceeding the goals and expectations of our EHS Policy. Among other preventive and mitigating factors, all employees globally receive annual training on relevant corporate policies such as the Code of Business Conduct and Ethics, the Human Rights and Equal Opportunity Policy, and the EHS Policy. We also provide specific training on SCDDA compliance to all in-scope employees as well as local EHS training in local languages at all relevant Thermo Fisher sites, where it is tailored to specific local activities and EHS risks.

With regard to risk-based control measures, we have a robust Corporate EHS Compliance Audit Program. We also use EHS management systems and ISO certifications at relevant sites (e.g. ISO 14001, ISO 45001, ISO 9001), which strengthen our preventive and mitigating measures in relation to the identified risk. In 2023, our facilities in Erlangen and Bremen, Germany, received ISO 14001 certifications.

Our abstract risk analysis for our direct suppliers began in January 2023, and concrete risk analysis continued until December 2023.The findings of our concrete risk assessment indicate that the most pressing human rights issues in Thermo Fisher's supply chain relate to inadequate documentation of policies on working conditions, social dialogue, and issues such as child labor, forced labor, and human trafficking. The most pressing environmental issues were inconclusive documentation for policies on materials, chemicals and waste; policies on water; and policies on air pollution. In 2023, as it was our first year of conducting SCDDA specific risk analysis, we took an approach to engaging suppliers around all risks identified through the concrete risk analysis. As we continue to collect information through subsequent risk analyses, we will identify new opportunities to further prioritize risks and tailor preventive measures appropriately.

For all identified SCDDA risks among suppliers, we took into account the following preventive measures: (1) supplier selection, (2) contractual measures, and (3) control measures:

(1) **Supplier selection:** A newly implemented supplier pre-screening process allows Thermo Fisher to better understand the human rights and environmental risk profiles of potential suppliers. These risk profiles are used by procurement employees to inform the decision of whether to onboard a new supplier.

(2) **Contractual measures:** Both supply agreements and purchase order terms and conditions contain contractual measures intended to align supplier business practices with the expectations of the Thermo Fisher Supplier Code of Conduct, which covers all SCDDA elements. These measures allow Thermo Fisher to readily engage in any subsequent risk analysis, mitigation, and/or remediation actions that become necessary.

(3) **Control measures:** During the concrete risk analysis, if a supplier's questionnaire indicates residual risk, a corrective action plan is established to improve supplier practices and to prevent potential violations. Suppliers participating in the concrete risk assessment also receive access to training to strengthen their actions associated with corrective action plans.

Additional information about our risk analysis and preventive measures, including results and prioritization criteria can be found in our SCDDA report for year 2023.

We will continue to analyze any human rights- and environment-related risks within our own business area and in our supply chain on a regular and ad-hoc basis.

DocuSign Envelope ID: 4C12B55C-8964-4754-A619-3FF32D70193E

ThermoFisher SCIENTIFIC

3. Our expectations of our employees and suppliers

The principles outlined in this Statement apply both to Thermo Fisher Germany's own employees and to our suppliers, as applicable.

Additional human rights- and environment-related expectations for our employees are set forth in our Code of Business Conduct and Ethics, EHS Policy and Human Rights and Equal Opportunity Policy. These documents are binding for Thermo Fisher Germany's employees.

Additional human rights- and environmental-related expectations for our suppliers are set forth in our Supplier Code of Conduct. Thermo Fisher Germany expects its suppliers to adhere to the principles set therein and develop appropriate policies, processes and procedures aligned with those expectations and otherwise mitigate and address adverse human rights and environmental impacts.

4. Language Versions

This Statement is provided in German and English language. In case of conflict the German version shall prevail.

June 12, 2024

DocuSigned by:
Claudia Dierig
6C18F5428C6340C...

Urmi Prasad Richardson
Managing Director
on behalf of the General Partner

Claudia Dierig
Managing Director
on behalf of the General Partner

Thermo Fisher Scientific Germany BV & Co. KG

Beschwerdeverfahren nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

für die Unternehmen von Thermo Fisher Scientific in Deutschland

– Key-Facts –

Stand: 01.02.2024

I. Übersicht / Anwendungsbereich

Die Thermo Fisher Scientific Deutschland-Gruppe betreibt als Bestandteil ihres Compliance Management Systems ein Hinweisgebersystem, die sog. *„Compliance-Hotline“.*

Die Compliance-Hotline fungiert als Meldestelle für das Beschwerdeverfahren nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

Die Compliance-Hotline ermöglicht es

- **Beschäftigten der Thermo Fisher Scientific Deutschland Gruppe,**
- **Geschäftspartnern sowie**
- **Dritten**

Hinweise und Beschwerden – auf Wunsch auch anonym – hinsichtlich

- **menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken sowie**
- **Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten**

im Geschäftsbereich der Thermo Fisher Scientific Deutschland-Gruppe oder eines unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferers (Lieferkette) einzureichen.

II. Verfügbare Beschwerdekanäle und Kontaktpersonen

Die oben genannten Personengruppen haben die Möglichkeit, über **zwei unterschiedliche Beschwerdekanäle** ihren persönlichen **Ansprechpartner**, den externen Compliance-Counsel der Thermo Fisher Scientific Deutschland-Gruppe, **Rechtsanwalt Dr. Marcus Böttger**, oder seinen anwaltlichen Vertreter zu erreichen.

1. Telefon-Hotline:

+49 (0) 800 / 84 37 663 („ThermoF“)

Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr sowie 17:00 bis 19:00 Uhr (CET) – ausgenommen sind deutsche gesetzliche Feiertage

2. E-Mail:

thermofisher@compliancehotline.net

III. Ablauf des Beschwerdeverfahrens

1. **Eingang der Beschwerde oder des Hinweises beim externen Compliance-Counsel von TFS**	2. **Prüfung der Beschwerde oder des Hinweises**	3. **Reporting**	4. **Weitere Aufklärung des Sachverhalts / Erarbeitung einer Lösung**	5. **Umsetzung der Lösungsansätze und Abhilfemaß-nahmen**	6. **Überprüfung und Abschluss**
Telefon-Hotline: a. Die Fakten werden entgegen-genommen b. Offene Fragen werden geklärt c. Weitere Informationen werden gesammelt d. Der Hinweisgeber erhält eine Projektnummer **Beschwerde / Hinweis per E-Mail:** a. Der Hinweisgeber erhält unmittelbar eine Eingangs-bestätigung b. Mitteilung einer Projektnummer an den Hinweisgeber	Die Beschwerde oder der Hinweis werden durch den externen Compliance-Counsel geprüft und rechtlich bewertet Der Compliance-Counsel erarbeitet erste Handlungs-empfehlungen	Die zuständige Stelle bei TFS erhält einen Compliance-Report	Ggfs. im Austausch mit dem Hinweis-geber wird der gemeldete Sach-verhalt durch TFS aufgearbeitet TFS entwickelt (ggf. im Austausch mit dem Hinweisgeber) Ansätze für Lösungen und Abhilfemaßnahmen Im Falle der Anonymität des Hinweisgebers erfolgt die Kontaktaufnahme erneut durch den Hinweisgeber, der sich mit Hilfe der zugeteilten Projekt-nummer identifiziert.	Lösungsansätze und Abhilfemaßnahmen werden durch TFS umgesetzt	Das erzielte Ergebnis / die gefundene Lösung wird gemeinsam mit dem Hinweisgeber evaluiert

IV. Hinweisgeberschutz – „Non Retaliation“

Die Hinweisgeber haben wegen der Inanspruchnahme der Compliance-Hotline – egal ob per Telefon oder per E-Mail – keine Nachteile durch Unternehmen der Thermo Fisher Scientific Deutschland-Gruppe zu befürchten.

Die Unternehmen der Thermo Fisher Scientific Deutschland-Gruppe verpflichten sich ausdrücklich, keine Repressalien oder Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen („*Non-Retaliation-Policy*“).

Darüber hinaus schützt die Thermo Fisher Scientific Deutschland-Gruppe den Hinweisgeber, soweit möglich, vor Repressalien, Vergeltungsmaßnahmen oder sonstigen Benachteiligungen aus dem Konzern.

Der Schutzanspruch besteht jedoch nicht, wenn Gegenstand der Meldung willentlich und wissentlich falsche oder irreführende Informationen sind oder die Meldung sonst missbräuchlich erfolgt ist.

Thermo Fisher Scientific Germany BV & Co KG

Complaint mechanism in accordance with the German Supply Chain Act (LkSG)

for Thermo Fisher Scientific entities in Germany

– Key Facts –

Status: February 1, 2024

I. Overview / scope of application

The Thermo Fisher Scientific entities in Germany operate a whistleblowing system, the so-called "*Compliance Hotline*", as part of its Compliance Management System.

The Compliance Hotline acts as a reporting office for the complaints procedure in accordance with the German Act on Corporate Due Diligence Obligations in Supply Chains (Supply Chain Act - LkSG).

The Compliance Hotline enables

- **employees of Thermo Fisher Scientific entities in Germany,**
- **business partners and**
- **third parties**

to file information and complaints - anonymously if desired - regarding

- **human rights and environmental risks as well as**
- **violations of human rights or environmental obligations**

concerning Thermo Fisher Scientific entities in Germany or a direct or indirect supplier (supply chain).

II. Available complaint channels and contact persons

The above-mentioned groups of persons have the possibility to contact a designated **contact person**, the external compliance counsel of Thermo Fisher Scientific entities in Germany, **Dr. Marcus Böttger**, **lawyer,** or his representative via **two different complaint channels**.

1. telephone hotline:

+49 (0) 800 / 84 37 663 ("ThermoF")

Availability: Monday through Friday 10:00 a.m. to 12:00 p.m. and 5:00 p.m. to 7:00 p.m. (CET) – excluding German legal holidays

2. email:

thermofisher@compliancehotline.net

III. Course of the complaints procedure

1. **receipt of the complaint or information by Thermo Fisher's external compliance counsel**	2. **examination of the complaint or information**	3. **reporting**	4. **further clarification of the facts / development of a solution**	5. **implementation of solutions and follow-up measures**	6. **review and conclusion**
Telephone Hotline: e. Facts are received f. Open questions are clarified g. Further information is gathered h. The whistleblower receives a project number **Complaint/ Notice by email:** c. Whistleblower receives an acknowledgement of receipt d. A project number is communicated to the whistleblower	The complaint or information will be reviewed and legally evaluated by the external compliance counsel The external compliance counsel develops initial recommendations for action	The responsible office at TFS receives a compliance report	If necessary, the reported facts are processed by TFS in an exchange with the whistleblower TFS develops (if appropriate in cooperation with the whistleblower) approaches to follow-up measures	Solutions and follow-up measures.are implemented	The result achieved / solution found is discussed with the whistleblower

IV. Whistleblower Protection – “Non-Retaliation”

Whistleblowers do not have to fear any disadvantages from companies of the Thermo Fisher Scientific Deutschland Group for using the Compliance Hotline - whether by telephone or e-mail.

The company and its entities in Germany expressly undertake not to take any reprisals or retaliatory measures ("Non-Retaliation-Policy").

In addition, the company will, to the extent possible, protect the whistleblower from reprisals, retaliation or other adverse treatment.

However, the right to protection does not exist if the subject of the report is deliberately and knowingly false or misleading information or if the report has otherwise been made improperly.